

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Südfrankreich ist wunderschön, die Region um Perpignan bietet wirklich viel! Ausflüge ans Meer, in die Berge, nach Spanien, Montpellier, Toulouse, Carcassonne... Wenn man im Wintersemester hinget, ist toll, dass man sich den Sommer verlängern kann. Der September war noch richtig heiß und bis zu Weihnachten war es nur selten unter 10°. Eine Winterjacke ist aber trotzdem an windigen Tagen oder für Ausflüge in die Berge zu empfehlen. Vor der Abreise sollte man sich natürlich um alles Organisatorisches und eine Wohnung kümmern. Alles andere (z.B. Kursauswahl) kann vor Ort erfolgen. Im Voraus und eventuell auch noch mal vor Ort, sollte man sich die Alumni Berichte durchlesen, da können wertvolle Tips drin stehen ;)

Und man sollte sich unbedingt darauf einstellen, dass einem überall von verschiedenen Leuten was anderes erzählt wird, was Organisatorisches angeht. Das kann anstrengend sein. Am Besten immer direkt noch mal nachfragen und mit den Kommilitonen absprechen, ob ihnen das Gleiche erzählt wurde.

Man sollte, wenn man zufällig noch welche hat, ein paar Passfotos mitbringen. Und falls du eine, auch im Ausland gültige, Haftpflicht- oder Hausratsversicherung hast, dann bring eine französische oder zur Not englische Bestätigung davon mit. Außerdem kannst du dich von zu Hause aus für das Parrainage-Programm anmelden. Dann bekommst du einen Paten an der französischen Uni, an den du dich bei Fragen wenden kannst, der dich vom Bahnhof abholen, dir eine Stadtführung geben und dir bei allem helfen kann.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war für 1 Semester (mein 5. Semester) dort.

Es gab eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmusstudenten, danach hatte man die erste Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen. Einige Zeit später gab es eine "Soirée d'Intégration" und noch mal eine Veranstaltung in der wir offiziell Willkommen geheißen wurden.

Vom Erasmusbüro wurde ein Tagesausflug nach Carcassonne und Narbonne organisiert.

Die Kurse haben ähnliche Themenbereiche wie in Deutschland, weshalb die Anrechnung kein Problem sein sollte. Alle Kurse geben 3 ECTS und werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Falls man nicht in allen Fächern eine Note und Prüfung braucht, können individuelle Rücksprachen mit den offenen Lehrkräften geführt werden. Ah, und noch ein Hinweis. Wenn man im WiSe nach Perpignan geht, gibt es eine Prüfungswoche vor und eine nach den Weihnachtsferien. Ich habe erst später erfahren, dass Erasmusstudenten das Recht darauf haben, alle Prüfungen vor den Ferien zu absolvieren, wenn sie danach nicht noch mal wieder kommen (wollen), was sich für eine Woche ja auch nicht wirklich lohnt!

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Alle Kurse haben auf französisch stattgefunden. Ab Oktober wurden von der Uni Sprachkurse angeboten. Das Angebot war groß, das heißt man konnte mit Sicherheit einen finden, der in den Stundenplan gepasst hat. Man konnte ihn sich außerdem mit 2 ECTS anrechnen lassen. Schade war allerdings, dass die Kurse nicht auf unterschiedliche Niveaus unterteilt waren, denn die Niveaus der Teilnehmer waren doch recht unterschiedlich. So hätten alle vielleicht mehr davon mitnehmen können. Die Sprachkompetenz verbessert sich vermutlich immer, wenn man in dem Land lebt und voll in der Sprache drin ist, allerdings sollte man schon ein recht gutes Sprachniveau mitbringen, damit es nicht zu schwierig wird den Veranstaltungen folgen zu können.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Grundsätzlich kann ich die Uni schon weiterempfehlen, das Kursangebot ist ausreichend groß und man findet genug Kurse, die ähnlich zum Berliner Angebot sind, weshalb man sie sich gut anrechnen lassen können müsste. Die Lehrveranstaltungen an sich waren aber nicht überragend, da sie didaktisch nicht sehr spannend gestaltet waren. Gruppenarbeiten oder PowerPoints waren eine Seltenheit. In vielen Kursen sitzt man leider oft nur da und muss zuhören und mitschreiben. Am Besten hat mir der Kurs "Problématique Littéraire du Conte" gefallen. Wenn man von seinem Studium die Möglichkeit hat, auch fachfremde Kurse zu belegen, sollte man unbedingt online im Studienplan gucken, ob etwas Interessantes dabei ist.

Die Erasmuskordinatorinnen waren sehr nett und allzeit hilfsbereit!

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt eine Mensa und zwei Cafeterien auf dem Campus. In der Mensa kostet ein Gericht mit Vor- und Nachspeise 3,25€. In der Cafeteria gibt es Salate, belegte Baguettes, Paninis oder Quiches für ca. 3€. Das vegetarische Angebot ist sehr klein, weshalb ich nicht sehr oft dort gegessen habe.

Grundsätzlich sind die Lebensmittelpreise in Frankreich etwas höher als in Deutschland, direkt neben der Uni ist aber ein verhältnismäßig günstiger Laden (LeaderPrice). Auch Lidl gibt es in Perpignan. Die wirklichen Mehrkosten sind aber eher in Bars und Restaurants spürbar.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Da ich direkt hinter der Uni gewohnt habe, brauchte ich die öffentlichen Verkehrsmittel nur ab und zu um in die Stadt zu kommen oder Ausflüge zu machen. Oft sind wir auch zu Fuß gelaufen, vor allem abends, weil außer Donnerstags ab 20 Uhr keine Busse mehr fahren. Zu Fuß braucht man ca. 25 min in die Innenstadt. Für den Stadtbus habe ich mir ein paar Mal 10-Fahrten-Tickets für 7,40€ gekauft. Der 1€ Bus für die Ausflüge wird von einem andern Busunternehmen betrieben. Viele, die in der Stadt gewohnt haben, haben sich ein Fahrrad gekauft. Falls man in die Innenstadt zieht und die Möglichkeit hat, ein Fahrrad mitzunehmen, lohnt sich das schon, ansonsten kann man sich aber auch auf "leboncoin" gebrauchte Räder kaufen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich hatte ein Zimmer im Studentenwohnheim direkt hinter der Uni. Die Zimmer dort kosten 244€ und man hat ein kleines Zimmer mit eigenem Bad und Gemeinschaftsküche. Viele der Erasmusstudenten haben dort gewohnt, man ist schnell mit ihnen in Kontakt gekommen und hat zusammen gekocht etc. Manche hatten aber auch eine Wohnung oder ein WG Zimmer in der Innenstadt, die haben ca. 300-400€ gekostet.

Das Zimmer im Wohnheim war recht problemlos zu bekommen. Ich habe auf der Homepage der Uni eine Email-Adresse gefunden, an die man sich wenden sollte, musste dann ein Formular ausfüllen und einige Wochen später habe ich auf Nachfrage eine positive Antwort erhalten.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Perpignan ist eine kleine Stadt, aber bietet eigentlich alles, was man braucht. Es gibt nette Bars (z.B. Enfants Terribles), Cafés (z.B. Cake store) und Restaurants. Alles ist ein wenig teurer als in Deutschland.

Man sollte sich auf jeden Fall an der Uni im "Büro Pass Culture" den Pass Culture holen, Erasmus Studenten bekommen ihn kostenlos. Damit kann man sich für 3€ Kinokarten kaufen und kann sich für verschiedenste Veranstaltungen (Theater, Konzerte etc.) unschlagbar günstige Tickets für 5€ kaufen. Infos über alle kulturellen Veranstaltungen bekommt man dort im Büro, allerdings sind die Öffnungszeiten leider nicht sehr verlässlich, also am Besten frühzeitig hingehen.

Das Sportangebot an der Uni ist gut, man zahlt bei der Einschreibung einmalig einen niedrigen Betrag und kann dann wöchentlich im Internet Sportkurse auswählen.

In der Stadt kann man auf das Castillet oder den Palais des Rois de Majorque gehen und hat eine Aussicht über die Stadt.

Viel interessanter als die Stadt selbst ist aber ihre Umgebung. Gelegen zwischen dem Meer, den Bergen und unzähligen wunderschönen kleinen Dörfern und Städtchen gibt es jedes Wochenende etwas zu entdecken. (Z.B.: Collioure, Wanderweg von Argelès nach Collioure, Castelnou, Ile sur têt...) Und das Beste ist: Die meisten dieser Orte sind mit dem 1€ Bus zu erreichen. Die Fahrt kostet jeweils nur 1€ und man hat schon unterwegs eine tolle Aussicht, so dass man manchmal gar nicht aussteigen, sondern einfach weiter fahren will.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

800€

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- ☒ einverstanden.
☐ nicht einverstanden.